

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Nachrichten. 1870-1886 1873

114 (21.9.1873) (Zweites Blatt)

Karlsruher Nachrichten.

Specialorgan für Lokalangelegenheiten.

Erscheint **Mittwoch, Freitag und Sonntag**. — Abonnementspreis für Karlsruhe einschl. Trägerlohn vierteljährlich 36 Fr., monatlich 12 Fr. — Die einzelne Nummer 3 Fr. — Insertionsgebühr die halbpaltene Zeitspise oder deren Raum 3 Fr.

Nr. 114. (Zweites Blatt.)

Sonntag, den 21. September

1873.

Öffentlicher Sprechsaal.

▽ Ihr Blatt vom 12. d. M. Nr. 110 bespricht den Mangel eines Gasthofes ersten Ranges; Correspondent fordert zur raschen Ausführung durch eine Aktien-Gesellschaft auf, und bezeichnet dazu den Langenstein'schen Garten zwischen der Kasernen- und Hirschstraße als den dazu geeigneten und verhältnismäßig billigen (?) Platz, der auch dem geräuschvollen Treiben anderer Straßen (?) vorgezogen würde, gibt sich auch der Hoffnung hin, daß die Rheinische Baugesellschaft dieses Unternehmen nach Kräften unterstützen würde, sucht dabei noch hervorzuheben, wie die dagegen aufgetauchte Bemerkung über zu große Entfernung dieses Platzes vom Hauptbahnhof damit erledigt sei, daß in andern Städten die größeren Gasthöfe meistens im Innern der Stadt und von den Bahnhöfen mitunter sehr entfernt lagen und weist zunächst auf Heidelberg und Mannheim hin; auch wird auf die Errichtung eines Bahnhofes am Mühlburger Thor mit Recht um so mehr hingewiesen, als die Eisenbahngesellschaft schon vor drei Jahren den ihr vom Ministerium dazu bezeichneten Platz angekauft und überdies durch Vereinbarung mit dem Ministerium diesem zum Baue dieses Bahnhofes 100,000 fl. bezahlt hat. In Ihrem Blatt vom 17. d. M. Nr. 112 wird der in oben erwähntem Artikel angeregte Gedanke an Errichtung eines größeren Gasthofes ersten Ranges mit Pension als Beweis des allgemein gefühlten Mangels eines solchen Etablissements in hiesiger Stadt aufgefaßt; Correspondent hält auch die Frage, wo dasselbe zu erbauen wäre, durch die Andeutung auf den Langenstein'schen Garten, da nicht leicht eine bessere und schönere Lage zu finden sein wird, gelöst und findet die Gründe dafür so einleuchtend dargelegt, daß eine weitere Auseinandersetzung nur eine Wiederholung derselben sein könnte. Wenn es um Verschönerungen und Verbesserungen in hiesiger Residenz sich handelt, wird wohl Jedermann damit einverstanden sein, zumal wenn damit Fremden der Aufenthalt dahier angenehm gemacht werden soll. Wir wollen aber nicht verkennen, daß seit vielen Jahren, namentlich seit Bestehen der Eisenbahn, kein Mangel an guten Gasthöfen dahier fühlbar war. Erst in neuester Zeit sind die von Fremden in anderen großen Städten schon längst gemachten Ansprüche auf Eleganz, Bequemlichkeit und vorzüglich gute Küche und Keller auch hier laut geworden. Wenn nun auch die hiesigen Einwohner alle Ursache haben, mit den Leistungen der Gasthöfe dahier zufrieden zu sein, so darf doch auch zugegeben werden, daß Fremde, aus größeren Städten kommend, sich hier nicht behaglich genug und angezogen fühlen. Um diese im Interesse der Residenz und ihrer gewerblichen Einwohner fest zu halten, ist allerdings notwendig, mit anderen Städten gleichen Schritt zu halten; daher sind auch die jetzt schon von der Gemeindebehörde ausgeführten Anlagen und andere mit bedeutenden Opfern in's Leben gerufene Anstalten dankend anzuerkennen. Wir wollen deshalb auch den nun immer lebhafter auftauchenden Wunsch nach einem neuen großen Gasthof näher betrachten, und müssen zunächst, wenn derselbe zur Ausführung kommen soll, nach Anhaltspunkten uns umsehen, welche in allgemeinen Umrissen zeigen sollen, was derselbe nicht nur jetzt und in der nächsten Zeit leisten soll, sondern es muß auch darauf Bedacht genommen werden, wie derselbe in späteren Jahren noch erweitert werden kann.

1) Der Gasthof soll in einer freien, angenehmen und gesunden Lage errichtet werden. 2) Der Gasthof soll große Räumlichkeiten, namentlich große Speisesäle stellen, welche auch zu andern Zwecken, Bällen, Concerten, Versammlungen von Vereinen etc. verwendet werden können. 3) Der Gasthof soll auch im Sommer die Annehmlichkeit bieten, in freier Luft speisen und sich bewegen zu können. Wir heben hier die bisher bei besonderen Anlässen benützten Räumlichkeiten hervor: Museumsgebäude mit Tanzsaal und dem kleineren Musiksaal nebst Garten; das Eintrachtsgebäude mit Tanz- und zugleich Musiksaal, Garten und Gartensaal; der Bürgerverein; der Grüne Hof mit Glaspavillon und Garten; die Geiger'sche Trinkhalle; den Gasthof zum Erbprinzen mit Speisesaal und neuem Kaffeesaal. Wir könnten auch noch bei schönen Sommertagen den Thiergarten anreihen. Alle diese Räumlichkeiten haben bei besonderen und zahlreichen Besuchen von Außen her nicht ausgereicht, es muß also ein bedeutend größerer Maßstab angelegt werden, wenn nicht schon in den nächsten Jahren über unsere Kurzsichtigkeit geklagt, oder auch gelacht werden soll. Es ist freilich schwer, hier in Karlsruhe oder in der nächsten Umgebung ein Terrain zu finden, was zu diesem Zwecke mit nicht zu großen Opfern erworben werden könnte. Der Gedanke an noch nicht verkaufte Bauplätze auf dem ehemaligen Langenstein'schen Garten ist nicht übel; ein großer Gasthof in dieser

Gegend wäre ganz am Platze; allein bei näherer Erwägung finden sich auch hier manche Bedenken, welche mit Rücksicht auf künftige Zeiten nicht so leicht übersehen werden dürfen. Die dormalen noch nicht verkauften und zusammenhängenden Bauplätze sind so viel bekannt am Eck der Hirsch- und Langenstraße, die Nummern 1, 2, 3 und 4, welche allein einen größeren Raum zusammenfassen; derselbe scheint aber mit Rücksicht auf die jetzt schon zu Tage liegenden Bedürfnisse nicht ausreichend, wenn nicht noch weitere neben und hinten anstoßende Bauplätze sogleich mit angekauft werden können. Dann aber dürften diese einzelnen Plätze zusammen nach den bisher bekannt gewordenen nicht billigen Verkaufspreisen einen bedeutenden Ankaufspreis erfordern. Die in Aussicht genommenen Bauplätze sind also:

Nr.	Ort	Breite.	Tiefe.
Nr. 1	Eck der Hirsch- und Langenstr. hat:		
	in der Langenstraße	45	
	Hirschstraße		75
Nr. 2	" " Langenstraße	38,2	75
Nr. 3	" " "	38,2	114,35
Nr. 4	" " "	38,2	114,35
Nr. 5	" " " verkauft, noch nicht gebaut	50	114,35
Nr. 6	" " "	38,2	114,35

Diese beiden Plätze könnten vielleicht von den Käufern wieder abgegeben werden. Die Nummern 1, 2, 3 und 4 könnten allein nicht zu einem großen Gasthof verwendet werden, dieselben haben nicht Tiefe genug.

Der auf Nr. 3 stehende Bauplatz Nr. 19 hat	Breite.	Tiefe.
Nr. 19	43	114,35
Nr. 18	34,9	114,35

Diese beiden Plätze könnten auch noch zu dem neuen Gasthof verwendet werden. Wenn ein großartiges, alle Wünsche umfassende Etablissement geschaffen werden will, so muß auch jetzt schon so viel Terrain dazu erworben werden, als zu erhalten ist, um nicht später angrenzende Liegenschaften mit bedeutenden Opfern ankaufen zu müssen, wenn es überhaupt noch möglich sein wird. Nach Allem, was in oben erwähnten beiden Artikeln gesagt worden, ist kein Zweifel mehr darüber, daß ein solches Etablissement geschaffen werden soll, eben so wenig darüber, daß die gesunde und angenehme Lage des westlichen Stadttheils dazu die geeignetste wäre. Es ist allerdings sehr zu bedauern; daß man hier bei verschiedenen Anlässen nicht immer gleich an kommende Zeitverhältnisse und damit steigende Bedürfnisse gedacht hat, so ist auch hier, wie in Nr. 110 d. Bl. richtig bemerkt, die beste Gelegenheit, beim Verkauf des Mäwing'schen Hauses durch die badische Immobilien-Gesellschaft unbenützt vorübergegangen, obgleich auch jener Platz zu einem Gasthof mit Gartenanlagen zu klein gewesen wäre. Durch gegenwärtiges soll nur aufmerksam gemacht werden, damit dieses sehr erwünschte Unternehmen nicht zu sehr überreift und auch andere geeignete Plätze aufgesucht und sorgfältig geprüft werden möchten.

* Ihr „Öffentlicher Sprechsaal“ brachte in letzterer Zeit mehrere Artikel, das Bedürfnis eines größeren Gasthofes ersten Ranges besprechend und hiezu als den geeignetsten Platz den Langenstein'schen Garten empfehlend. Wir wollen dieses Bedürfnis nicht in Abrede stellen, sondern glauben vielmehr, daß demselben die Eigentümerin des Langenstein'schen Gartens — die Rheinische Baugesellschaft — welche bekanntlich nicht nur in Bauplätzen, sondern auch in Häusern spekulirt, am Einfachsten dadurch entsprechen könnte, daß sie auf ihrem Grund und Boden das voraussichtlich lukrative Geschäft zur Ausführung brächte. Der Verein zur Förderung der gemeinsamen Interessen unserer Stadt hat wohl weder die Aufgabe noch die Mittel, Hotelbauten, welche in der Regel doch nur im Interesse des Unternehmers ausgeführt werden, herzustellen. Auch die „Badische Immobiliengesellschaft“ besitzt noch einen sich vortrefflich zu einem Gasthofbau eignenden Platz am Ettlinger Thore, will vielleicht diese dem dringenden Bedürfnisse abhelfen?

Geschäfts-Eröffnung u. Empfehlung.

Hierdurch beehre ich mich, ergebenst anzuzeigen, daß ich auf hiesigem Plaze ein Geschäft in den nachstehend verzeichneten Artikeln eröffnet habe, und empfehle solches zur geneigten Berücksichtigung.

Glacé-
handschuhe

für
Herren
und
Damen.

3122]

Adolf Urlic,

Karlsruhe,

Langestraße 193.

Offiziers-,
Reit- u. Fahr-
handschuhe.

Modewaaren für Herren.

Reise-Requisiten. — Wiener Lederwaaren.
Reitpeitschen, Spazierstöcke und Regenschirme.

Privatspargesellschaft.

Bei der Privatsparkasse — Zirkel Nr. 21 — finden jeden Werktag Vormittag von 9—12 Uhr Aufnahmen in die Privatspargesellschaft statt.
Die Sparbüchlein werden den neu eintretenden Mitgliedern unentgeltlich abgegeben.
Der Verwaltungsrath. 3113]2.1.

Handelschule.

Anmeldungen neu eintretender Schüler nimmt der Unterzeichnete bis zum 1. October in seiner Wohnung (Waldhornstraße Nr. 9) entgegen. Der Wiederanfang des Unterrichts wird später noch bekannt gemacht werden.
Der Vorstand.

3129]3.1.

Dr. phil. Firnhaber.

International-Lehrinstitut.

Die Anstalt umfasst: 1) die **Handelsschule**; 2) die **Vorbereitungs-Anstalt** zum Examen für den **einjährigen Militärdienst** (von 189 Candidaten sind 151 bestanden), die **Post** etc., und 3) ein **Pensionat** mit strenger Disciplin, welches dieses Schuljahr von 150 Pensionären, unterrichtet und bewacht von 12 Hauslehrern, besucht wurde. Programm durch die Direction in Bruchsal (Baden). 3125]

Thiergarten Karlsruhe. Geflügel-Versteigerung.

Künftigen **Mittwoch, den 24. d. M., Nachmittags 3 Uhr** wird im Thiergarten dahier nachbezeichnetes Geflügel der Versteigerung gegen Baarzahlung ausgesetzt, als: Gold-, Silber- und Kupferfasanen, Störche, Welsch-Hähnen u. Hennen, Landgänse, türkische u. Vandenten, Wangenauer-, Dorking-, Grève-Coeur-, Italiener- und Landhühner (diesjährige Jungzucht); wozu die Liebhaber eingeladen werden.
Der Vorstand. 3115

Spedition u. Pfandleih-Geschäft

3069] von
W. A. Schneider, Langestraße 9,
gegenüber dem Zeughaus,
übernimmt Koffer, Kisten etc. in Spedition und leistet auf Verlangen Geldvorschüsse darauf, ebenso werden alle Arten Pfandgegenstände angenommen.

Tanz-Unterricht.

908
Montag, den 22. d., Abends 8 Uhr beginnt im Saale zur „goldenen Waage“ ein **Tanzkursus**, wozu Herren und Damen freundlich einladet
K. Aufelm, Tanzlehrer.

Anmeldungen nimmt Herr Pipp zur „goldenen Waage“ freundlichst entgegen.

Calligraphischer Unterricht.

Anmeldung Marienstraße 22, 3. Stock.
Schriftproben bei Herrn C. Macklot ausgestellt.

Karlsruhe, den 18. September 1873.
A. König,
Lehrer der Calligraphie. 3117]

Neuchener neues Seegrass

in bester Qualität empfiehlt billigt
3116] Hermann Dilger,
Ecke der Kreuz- und Spitalstraße.

Kost für solide Herren, wie auch außer dem Hause. Waldstraße 17, Hinterhaus, parterre. 2506]10.9

Geschäfts-Gröfßnung und Empfehlung.

Ich Unterzeichneter beehre mich, hiermit einem hohen Adel und geehrten Publikum ergebenst anzuzeigen, daß ich unterm heutigen Datum Zirkel 9 (Ecke des Zirkels und der Kronenstraße) ein **Schneider-Geschäft** errichtet habe.

Durch mehrjährige Thätigkeit in den größten Civil- und Militär-Geschäften Deutschlands (wie z. B. bei den Hoflieferanten Mohr & Speyer in Berlin und Karlsruhe) bin ich in den Stand gesetzt, allen an mich gerichteten Anforderungen auf's Pünktlichste zu entsprechen; ich erlaube mir, mich hauptsächlich einem hohen Offiziers-Corps auf's Beste empfehlen zu dürfen.

Karlsruhe, den 18. September 1873.

Hochachtungsvoll

Adolph Neumann,

Civil- und Militär-Schneider.

3102]

1 Lyceumsstrasse 1.

Eis-Verkauf.

1 Lyceumsstrasse 1.

[3051]



Nähmaschinen

der bewährtesten Systeme und nur bester Fabrikate,

unter Zahlungs-Erleichterung und Garantie,

Seide, Faden, harzfreie Oele und Apparate, empfiehlt

das Nähmaschinen-Lager von

J. W. Krautinger,

Langestraße Nr. 98, in der Nähe des Erbprinzen.

Reparaturen werden pünktlichst und billigt besorgt.

2927]

Zähringerstrasse Nr. 9.

Hermann Sasse,

Gürtler,

empfehl't sich bestens zur Uebernahme von Helm- und Säbel-Reparaturen. [3076

Zähringerstrasse Nr. 9.

Anzeige und Empfehlung.

Mit dem Neuesten für Späthjahr- und Winter-Saison versehen, lade ich zu deren Ansicht, sowie bei Bedarf freundlichst ein.

Auch halte ich Lager in Halsbinden, Schlips und Cravatten, Papierkragen, Chemisetten, Manschetten, Hemden-, Chemisetten- und Manschettenknöpfen, und verkaufe dieselben zu äußerst billigt gestellten Preisen.

Karl Köhler, Kleidermacher,

16 Große Herrenstraße 16.

3111]

Geschäfts-Empfehlung.

Unterzeichneter empfehl't sich zur Anfertigung von Schnellwaagen neuer Construction, sowie zur Reparatur sämtlicher Waagen, Werkzeuge aller Art für Holz, Stein und Metall werden schnellstens gefertigt. Reparaturen von Maschinen, Pressen u. s. w. werden pünktlich besorgt von

Carl Lindel, Zeugschmied und Schlosser,

Durlacherthorstraße 99.

3083]2.2.

Fischwein,

vorzügliches,
per Liter 24 kr., weiß, und
" 30 kr., roth

empfehl't 3002]3.3.

Rudolf Wolfmüller

zum Ritter.

Frau-Ringe,

massiv in Gold, sind in großer Auswahl zu den reellsten und billigsten Preisen zu haben bei

J. Petry,

Juwelier und Ringfabrikant, Wittwe,
Ritterstraße, bei Kaufmann Döring.

2977]

Tanz-Unterricht.

Mein Unterricht beginnt (für die Wintermonate) im October d. J. Anmeldungen nimmt jeden Tag von 1—3 Uhr entgegen

A. Beauval,

Hofballetmeister u. Tanzlehrer,
wohnt: Zirkel 20 eine Stiege hoch.

Maschinen-Seide,

große Strang und auf Rollen, in allen Farben, sowie vorzügliches englischen

Maschinen-Faden,

große Rollen, 500 Yds., in schwarz und weiß, die Rolle 13 kr., 6 Rollen 1 fl. 15 kr., 12 Rollen 2 fl. 24 kr., in verschiedenen Nummern fortirt empfehl't

Theodor Dürr, Posamentier,

3050]6.2 Herrenstraße 20 b.

Herren- und Frauenkleider aller Art,

Gold und Silber, Betten, Weißzeug werden sehr gut bezahlt. Adressen wolle man gefälligst bei Hrn. Thorwart Van der Vor am Sttlingerthor und Thorwart Geisendörfer am Karlsthor abgeben.

3080]4.2.

L. Lazarus aus Bruchsal.

Das Cigarren-Lager

2856]6.5.

von

Ph. J. Steinhäuser,

Langestraße 122,

empfehl't ächte Holländer Cigarren in Brevas-Façon 3 kr. pr. Stück, 100 Stück 4 1/2 fl., 500 Stück 21 fl., zu geneigter Abnahme.

Das Reiseartikel-Magazin

von **Julius Meyer,** Herrenstraße 6, empfehl't große Koffer für Herren und Damen, Handkoffer, Patentkoffer, Hutschachteln, Reisefäcke, Geldtaschen, Umhängtaschen, Shawlriemen u. s. w. zu billigen Preisen. [2530

Eigenes Fabrikat.

Nähmaschinen nach allen Systemen

mit Garantie, gegen monatliche Zahlungen von 3 fl. Durlacherthorstraße 2.

2964]26.3.

Thiergarten.

Sonntag, den 21. September 1873:

Großes Militär-Concert

ausgeführt von der 52 Mann starken
Kapelle des 1. Bad. Leib-Grenadierregiments Nr. 109,
unter Leitung ihres Kapellmeisters

Herrn Adolph Böttge. [3124]

Eintrittspreis für den Thiergarten die gewöhnlichen, für die Musik 6 kr. die Person.
Anfang 3 Uhr.

PROGRAMM.

I. Abtheilung.

- | | |
|-----------------------------------|-----------------|
| 1. Gschwind-Marsch | Stref. |
| 2. Ouverture zur Oper „Coryanthe“ | C. M. v. Weber. |
| 3. Lied: „Am Meer“ | Schubert. |
| 4. Walzer: „Künstlerleben“ | Strauß. |

II. Abtheilung.

- | | |
|---|---------|
| 5. Ouverture zur Oper „Zampa“ | Herold. |
| 6. Introduction aus der Oper „Lohengrin“ | Wagner. |
| 7. Quadrille: „Die schöne Helena“ | Strauß. |
| 8. Grand Fantaisie a. d. Oper „Faust u. Margaretha“ | Gounod. |

III. Abtheilung.

- | | |
|--|-----------|
| 9. Le Réveil du Lion. | Konstky. |
| 10. Finale aus der Oper „Undine“ | Vorhing. |
| 11. Großes Potpourri: Musikalisches Aktien-Unternehmen | Conradi. |
| 12. „Bravoura-Galopp“ | Schulhof. |

Hôtel Grüner Hof.

Sonntag, den 21. September:

2 CONCERTS

der Tyroser Concert-Sänger-Gesellschaft

des Herrn A. Mainer aus dem Zillertal.

Entrée 18 kr. Anfang 4 und 8 Uhr.

Montag, den 22. September 1873:

Vorletztes Concert im Grünen Hof.

Entrée 18 kr. Anfang 8 Uhr.

Stephanienbad Beiertheim.

Heute Sonntag, den 21. September:

Große Tanz-Unterhaltung.

Ende nach 12 Uhr Nachts.

Hierzu ladet ergebenst ein **Kohlund**, Badwirth.
Eingang vom Garten.

Häuser-Verkauf.

In der Bismarck-, Seminar- und Stephanienstraße hat der Unterzeichnete Häuser zu verkaufen. [3103]
C. W. Klages, Bismarckstraße 9.

Beschäftigungs-Gesuch.

Ein Frauenzimmer, welches im Kleidermachen, sowie im Bügeln und Weisnähen bewandert ist, sucht Beschäftigung in und außer dem Hause. Gefällige Aufträge bittet man bei Frau Müller, Langestraße 119, abzugeben. [3118]

Ein guter Giletmacher

sucht Beschäftigung für zu Haus. Schwannensstraße 4, 3. Stod. 3097/22

Schreiner, auf Möbel und auf Bauarbeit, finden dauernde Beschäftigung bei **L. Wittich**, Wilhelmstraße 13. 3112/3.1

2 Schreiner und Glaser

können sofort dauernde Beschäftigung finden. 3121/2.1. Schützenstraße 15.

Ein Bursche von 15-16 Jahren findet Beschäftigung. Näheres Kreuzstraße 20 im Laden. 3137.

Schreiner-Gesuch.

Zu sofortigem Eintritte werden 4 Schreiner für Anschläge in Neubauten gesucht. 3074] Lipp, Ritterstraße 32.

Maurer

finden dauernde Beschäftigung bei gutem Lohn oder Accorarbeit am **General-Commandogebäude** in der Bismarckstraße. [3119]

Maurer,

geübte, im Steinversehen, finden bei 2 fl. Taglohn dauernde Beschäftigung bei [3091] Sowald in Pforzheim.

Fuhrknechte,

tüchtige, sucht **Adolph Jost**, Ruppurrer Landstraße 46. 3052/4.3

Stellen finden

auf nächstes Ziel: ein Mädchen, das gut kochen, waschen und putzen, sowie eines, das nähen u. bügeln kann, und mit Kindern umzugehen versteht. Letzteres könnte auch sofort eintreten. Näheres Friedrichsplatz 2 im 2. Stod.

Zur Wartung u. Pflege eines Kindes wird auf kommendes Ziel ein reinliches und williges Mädchen gesucht, welches womöglich auch im Kochen etwas bewandert ist. Freundliche Behandlung u. angemessener Lohn wird demselben zugesichert. Näheres Wilhelmstraße 7, 2. Stod.

Näheres Wilhelmstraße 7, 2. Stod.

Wohnungen zu vermieten.

Bleichstraße 60, zunächst dem Sallenwäldchen, ist im 3. Stod eine freundliche Wohnung mit Aussicht in's Freie, bestehend aus 3-4 Zimmern, Mansarde, Schwarzwaschkammer, Küche, Keller und Anteil an der Waschküche, auf den 23. Oktober an eine ruhige und ordnungsliebende Familie zu vermieten. Näheres im 2. Stod. [3101]

Durlacherthorstraße 83 ist eine kleine Wohnung, bestehend in 2 Zimmern nebst Zubehör sofort oder bis 23. Oktober an eine solide Familie zu vermieten. [3110]

Zimmer zu vermieten.

In ein möbliertes Mansardenzimmer wird ein solider Mitbewohner sogleich gesucht. Näheres zu erfragen Karlsstraße 4 im 2. Stod.

Zwei schöne ineinandergehende Zimmer, auf Die Straße gehend, sind an zwei solide Herren zu vermieten; je nach Verlangen mit oder ohne Möbel, am Besten würden sie sich eignen für 2 zusammenwohnende Herren und können sogleich oder bis 1. Oktober bezogen werden. Bähringerstraße 32 im 2. Stod. 3131/3.1.

Schlafstellen zu vermieten.

Schützenstraße 27, 3. Stod rechts, ist eine Schlafstelle an einen soliden Arbeiter sogleich zu vermieten. [3108]